

Franckesche Stiftungen zu Halle

Himmlisches Freuden-Mahl der Kinder Gottes auff Erden Oder Geistreiche Gebete/ So vor- bey- und nach der Beicht und heiligem Abendmahl kräfttig zu ...

Rittmeyer, Johann

Lüneburg, 1723

VD18 13095153

Morgen-Segen am Dienstage.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-217745

Morgen = Segen am Dienstage.

(In welchem Gott die Erde von dem Meer abgesondert / und mit Gras / Kraut und Bäumen fruchtbahr gemacht.

Segne mich Gott der Vater in deinem geliebten Sohn Jesu Christo / heute und allezeit / durch die Krafft des heiligen Geistes / und vergib mir alle meine Sünde und Missethat. Amen!

Gott allmächtiger Gott / Den alle Geschöpfte billig ehren und loben als ihren Werk-Meister / ich sage dir Lob und Dank für deine überschwengliche Liebe und Barmherzigkeit / daß du nach deiner göttlichen / unerforschlichen Weisheit / zur Erkenntniß deines heiligen Namens / Himmel und Erden / und was darinnen ist / erbauet / und ihren Brauch durch Tag und Nacht uns zu erken-

erkennen gegeben hast/ darum
du denn/ HErr! schuffest das
Licht/ und nennest es Tag/ auff
daß alle deine Wercke durch das
grosse Licht/ den Tag/ auff Er-
den erkennet/ und du warhaff-
tiges ewiges Licht dadurch ge-
ehret und gepreiset würdest.
So bitte ich dich nun/ O HErr!
du wollest mich heut den Tag
erleuchten/ und meine arme
blinde Natur und verfinstert
Hertz öffnen durch das Licht
und Glanz deines göttlichen
Wesens den heiligen Geist/ auff
daß ich dieses Licht den Tag
über in allen meinen Worten
und Wercken/ Thun und Las-
sen also brauche / daß es zur
höchsten Ehre/ Lob und Preis
deß wahren Lichts daß du bist
in die Welt zu erleuchten kom-
men/ gereichen möge. Schaffe
auch/ HErr! daß ich von Grund
meines Hergens mit David
spreche: Erleuchte/ HErr! mei-
ne

ne Augen / daß ich nicht im
Tode entschlasse / behüte mich
wie einen Augapffel / beschir-
me mich HErr unter dem
Schatten deiner Flügel / erhal-
te HErr meinen Gang auff dei-
nem Fußsteige / laß meine Tritte
nicht gleiten / zähme HErr mei-
ne Zunge / daß meine Lippen
nicht falsch reden / strecke auß
HErr / meine Hände / und lehre
mich streiten / meine Finger / und
lehre mich kriegen zur Rechten
und zur Linken / damit ich
nicht beweget werde / zeuch
mich an mit dem Harnisch de-
ner Stärke / auff daß ich beste-
hen möge / gegen den listigen
Anlauff des Teufels / des ge-
waltigen Reagenten der Fin-
sterniß und des Geistes der Bos-
heit unter dem Himmel. Um-
gürte / HErr / meine Lenden mit
der Wahrheit / mein Hertz und
Brust mit dem Krebs der Ge-
rechtigkeit / schuhe mich an mei-

X

nen

nen Füßen mit der Rüstung
des Evangelii von dem Friede/
vor allen Dingen / gib mir/
Herr/ den Schild eines festen
Glaubens / mit welchem ich
auflösen möge alle feurige
Pfeile des Bösewichts/ und se-
ke mir auff den Helm des Heils/
und gib mir in die Hand das
Schwert des Geistes/ welches
ist das Wort Gottes/ darauf
ich lerne dich meinen höchsten
Schatz recht erkennen/ allein
ehren / vollkommenlich lieben/
und deine heilige Gebot eifrig-
lich betrachten/ und in densel-
ben mit höchstem Fleiß und hei-
ligem Gehorsam unsträfflich
wandeln. Nimm mich/ Herr/
mir/ und gib mich dir. Gehe
mit mir herfür in dieser irri-
gen und schlüpfrigen Welt/
daß ich nicht von jemand ver-
führet werde / und von deinem
Wort abfalle / dein vergesse/
und in Sünden wider deinen
Willen